

Wochenblatt

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

N^o 2.

Sonnabend, den 13. September

1902.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47 D.) sowie von den Herren Barbier Vast in Reichenbrand und Clemens Bahner in Siegmars entgegengenommen und pro 1spaltige Copyszeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Gemeindeabgaben.

Am 1. September a. e. ist der 3. Termin der **Gemeindeabgaben** und des **Schulgeldes** auf 1902 fällig gewesen.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht dieses mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 5. September 1902.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 16. September 1902 wird der 3. Termin der diesjährigen **Rente** fällig. Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht solches mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß diese Steuer zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum

30. September a. e.

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen ist.

Reichenbrand, am 12. September 1902.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Den 16. September 1902 wird der III. Termin der diesjährigen **Rente** fällig.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht und aufgefordert, diese Steuer bis **spätestens** am

30. September a. e.

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzurechnen.

Nach Ablauf der gedachten Frist wird das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Rabenstein, den 2. September 1902.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nachdem der 3. Termin der diesjährigen **Gemeindeanlagen** am 1. e. zur Bezahlung fällig gewesen ist, wird

vom 15. September a. e. ab

gegen die noch rückständigen Steuerzahler das Mahn- resp. Zwangsvoll-

streckungsverfahren eingeleitet werden, worauf mit dem Bemerkten noch besonders aufmerksam gemacht wird, daß die dadurch entstehenden Kosten mit Rücksicht auf die sich nothwendig machende regelrechte Durchführung des vorerwähnten Verfahrens nicht vermieden werden können.

Rabenstein, am 12. September 1902.

Der Gemeinderath.

Wilsdorf, Gemeindevorstand.

Gemeinsame Orts-Kranken-Kasse Rabenstein mit Rittergütern.

Zu der nächsten

Montag, den 15. September a. e. Abends 1/2 9 Uhr

im Saale des Lindner'schen Gasthauses hier stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen und um allseitiges Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:

Gesuch des Kassenarztes um Erhöhung seines Honorars von 1800 Mk. auf 2500 Mk. jährlich.

Rabenstein, am 6. September 1902.

Der Kassen-Vorstand.

Johannes Esche, 3. Zt. Vorsitzender.

Volksbibliothek Rabenstein.

Mit Eintritt der längeren Abende verfehlt die Verwaltung der Volksbibliothek nicht, auf deren **Benutzung** aufmerksam zu machen, umso mehr als die Bibliothek auch in diesem Jahre einen bedeutenden Zuwachs von mehreren Bänden vorzüglicher **Reisewerke, Büchern geschichtlichen und erzählenden Inhalts, Jugendchriften** etc. erhalten hat, so daß die Bibliothek mit ihren jetzigen Beständen schon ziemlich großen Ansprüchen zu genügen vermag.

Bücher werden an hiesige Einwohner gegen Entrichtung der ganz geringen **Leihgebühr von 2 Pfg. pro Band und Woche Mittwochs von Nachmittags 2 — 6 Uhr in der Gemeindeverwaltung**, woselbst auch Bücherverzeichnisse ausliegen, abgegeben.

Rabenstein, 10. September 1902.

Die Bibliothekverwaltung.

Springflut.

Erzählung von J. Bruns.

(Schluß.)

„So, das weißt Du wohl nicht mehr, daß wir heute Abend Kohl pflanzen wollten! Du hast wohl gedacht, ich könnte das allein thun; aber auf einer Stelle kann ich nur sein und habe im Hause so wie so die Hände stets voll.“

„Das kann ja morgen geschehen, solche Gile hat's doch nicht mit dem Kohl; darum wird es schon gut gehen.“

„Ja, morgen, dann ist es wieder so trocken, daß er nicht aufkommt. Aber das schadet wohl alles nichts, auch wohl nicht, daß Du das sauer verdiente Geld im Wirtshaus wieder verthust!“

„Ich hatte gar kein Geld bei mir und Bernd würde es auch gar nicht zugegeben haben, daß ich bezahlt hätte. Uebrigens würden der eine Schluck und die drei Glas Bier mich auch nicht arm gemacht haben. Aber nun sei still davon; die ganze Angelegenheit ist gar nicht so vieler Worte wert.“

„Ja, nur hübsch still sein, so möchtest Du es wohl, aber ich lasse mir den Mund nicht verbieten. Wenn ich recht habe, werde ich es auch dreist behaupten.“

„So thu' es meinetwegen,“ entgegnete er verstimmt, „ich muß auf's Watt. Heute Abend haben wir Springflut, die kommt rascher als sonst. Obnehin hast Du mich mit Deinen Reden länger aufgehalten, als not war. Es ist hohe Zeit.“

„Nun soll ich noch wohl schuld daran sein, daß Du zu spät wegkommst und nicht mehr zu den Körben gelangen kannst?“

[Nachdruck verboten.]

Nach kurzem Gruß, den sie nur halblaut erwiderte, ging er hinaus über den Deich dem Watt zu. An der Grenze desselben stand sein Schlitten. Ungedulnd kniete er mit einem Bein auf dem niedrigen Schlitten, stützte sich mit den Händen auf einer etwas höheren Leiste, stieß mit dem andern Fuß kräftig ab und fort glitt der Schlitten über den glitschigen Schlamm des Watts in die Dunkelheit hinaus, den fernen Fischkörben zu.

Obgleich die Spuren des Schlittens von einer Fahrt zur andern durch die inzwischen darüber hinweggehende Flut wieder ausgewischt wurden, machte ihm die Auffindung der Fanghütte, die am Tag durch ausgestellte Netze weithin erkennbar war, auch in der Dunkelheit keine hemmende Schwierigkeit, denn einige ferne Leuchttürme dienten ihm als Richtpunkte.

Als Luth die Hausthür hinter sich zuzog, ach, wie drängte es da Olwine, ihm nachzusehen, ihm um den Hals zu fallen und um Verzeihung zu bitten. Sie wußte ja so gut, daß er eine solche Behandlung nicht verdiente. Und dennoch kam sie nicht weiter als bis zur Hausthür. Nein, wenn er zurückkam, würde er sie schon um Verzeihung bitten, und wie gern wollte sie ihm dann vergeben. Nach zwei Stunden konnte er wieder da sein, bis dahin wollte sie alles in Ordnung machen, sie stellte die Hausschuhe hin, sie hielt das Wasser im Kochen, um ihn nach der Heimkehr mit einer Tasse heißen Thee empfangen zu können, und was dergleichen kleine Liebesdienste mehr sind.

Aber war heute nicht Springflut? Hatte ihr Mann nicht noch beim Fortgehen gesagt, daß sie rascher komme, als sonst, die Flut, und daß es hohe Zeit sei? Aber nein, sie konnte ruhig sein; aber nein, die

2 Stunden waren noch nicht herum, und ihr Luth kannte das Watt genau und das Meer mit seinen Eigentümlichkeiten, denn schon zu oft hatte er die Fahrt gemacht. So suchte das Weib sich zu trösten; doch die Angst war einmal wach gerufen und trieb sie aus der Hausthür hinaus auf den Deich. Aber so angestrengt sie auf's Watt hinausspähte und horchte, vermochte sie nichts zu entdecken. Sie kehrte in's Haus zurück; die 2 Stunden waren verfloßen, und mit jeder ferneren Sekunde wuchs ihre Angst. Immer heftiger klagte sie sich an. Was hatte ihr Mann heute denn gethan, daß sie so lieblos gegen ihn gewesen war? Einige Stunden war er länger als gewöhnlich fortgeblieben. Aber durfte er sich das nicht gönnen, er, der Tag für Tag sich quälte und mühte für sie und die Kinder? Thaten andere Männer das nicht auch und noch viel öfter, und lebten deren Frauen nicht auch glücklich mit ihnen? Ja, lebte sie selbst nicht in glücklicher Ehe? Hatte sie wohl je einen ernstlichen Grund zu klagen? Und nun hatte sie ihn so herzlos empfangen, so von sich getrieben, ohne den üblichen Abschiedskuß — vielleicht auf Nimmerwiedersehen. O, die Folter war zu schrecklich.

Wieder stand sie auf dem Deich und horchte. Diesmal hörte sie Stimmen, aber nicht die ihres Mannes. Sie eilte hinzu. Es waren ihre Nachbarn, die mit ihren bentelbeladenen Schlitten heimkehrten, die gefangenen Granate auf starren luden und damit nach Haus schoben.

Olwine redete sie an: „Kommt Luth nicht mit Euch zurück?“ Einer der Fischer erwiderte: „Nein, er ist noch nicht mitgekommen. Als wir die Fangkörbe schon geleert hatten, kam er erst an. Wir haben ihm

noch zugerufen, gleich mit uns zurückzuführen und den Fang stecken zu lassen; denn mit der Springflut ist nicht zu spaßen. Was er darauf antwortete, habe ich nicht recht verstanden; aber er blieb noch.“ So sprach der Fischer und ging weiter.

Olwine war schon längst weiter gerannt nach der Abfahrtsstelle ihres Mannes. Er war nicht da, wohl aber vernahm sie das dumpfe Tosen der ansteigenden Flut. Sie wußte nicht mehr, was sie that, eilte auf's Watt hinaus und betete in ihrer Qual: „Barmherziger Gott, strafe mich nicht so hart!“ — „Luth, Luth!“ schrie sie dann hinaus in das näherkommende Getöse, das ihren Ruf verschlang. Schon sah sie die ersten kleinen Wellen herankommen, schon neigten sie ihr die eilenden Füße; die Sinne wollten ihr schwinden. „Luth!“ entrang es sich noch einmal ihren zitternden Lippen. Die bebenden Beine wollten sie nicht mehr weitertragen, sie drohte umzusinken. In diesem Augenblick der höchsten Not vernahm sie ganz in der Nähe den keuchenden Atem eines Menschen, ihres Mannes. „Luth!“ jubelte sie, keines weiteren Wortes fähig.

„Olwine, Du hier!“ rief er erstaunt und zugleich erschrocken, „wie kommst Du hierher. Schnell zurück sonst sind wir verloren.“

„Luth, mein Lieber, guter Luth, ich kann nicht weiter, eile, rette Dich, aber vergib mir!“ Flehend streckte sie die Arme nach ihm aus.

Ohne ein Wort zu antworten, hatte er sie mit seinen nervigen Armen erfasst und auf den Schlitten gehoben, was die halb Ohnmächtige willenlos geschehen ließ — und fort ging's mit der doppelten Last durch das Wasser, das dem Schiffer bis über die Knöchel reichte. Aber nach und nach wurde es leichter, endlich blieb es hinter ihm, nun noch eine Strecke übers Watt, und jetzt fühlte er auch schon den sichern Strand unter seinen Füßen.

Erschöpft sank er neben dem Schlitten auf den Sand, zu sehr hatte die wilde Jagd seine Kräfte ermattet; sein Puls hämmerte und der Schweiß floß in Strömen. Unmöglich war es ihm zu sprechen, aber seine Augen waren fest auf seine Frau gerichtet, die noch immer bewegungslos auf den Granatsäcken thronte.

Nach einer Weile kam Olwine zu sich. Was geschehen war, zog an ihrem Geiste vorüber; langsam verließ sie ihren Sitz, wandte zu ihrem Mann, kniete neben ihm und begann mit bittender Stimme: „Luth, kannst Du mir vergeben?“

Mild blickten seine Augen, als er antwortete: „Danke Gott, daß wir gerettet sind; fünf Minuten später wären wir beide verloren gewesen.“

„Das habe ich schon gethan, aber, Luth, sage mir ein Wort, daß Du mir verzeihen willst; ich kann diese Last nicht länger tragen. Ich verspreche Dir, daß nie wieder ein hartes Wort gegen Dich über meine Zunge kommen soll. Diese Nacht wird mir unvergesslich sein und mich stets an mein jetziges Versprechen mahnen. Aber sprich!“

„Ja, mein herziges Weib, was soll ich Dir denn vergeben? Die ganze Sache war ja nicht der Rede wert. Daß Du mich lieb hast, habe ich stets gewußt und diese Nacht erst recht erkannt.“

Sanft hielten ihre Arme ihn umschlungen und selig schaute sie ihm in die treuen Augen.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 6. bis 12. September 1902.

Geburten: Dem Fabrikanten Ernst Joseph Otto Jaeger in Siegmar 1 M.; dem Lehrer Karl Johannes Hunger in Siegmar 1 M.; dem Hilfsbahnsteigsdassner Otto Emil Kühnert in Siegmar 1 M.; der ledigen Formerin Anna Mathei in Siegmar 1 todtgeb. M.
Aufgebote: Bacat.

Eheschließungen: August Hermann Frenzel, Handarbeiter in Siegmar mit Frieda Anna Seifert, Strickerin daselbst.
Sterbefälle: Der Strumpfwirker Traugott Friedrich Hoffmann in Reichenbrand, 73 Jahre alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.
Wochentags: 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.
Sonntags und Festtags geschlossen.

Nachrichten vom Kgl. Standesamt Rabenstein. 1. bis 10. September 1902.

Geburten: Ein Sohn: Cartonagenfabrikant Karl Emil Märkel; ledige Handschuhmacherin Nina Clara Wächter (Kottluff); Schuhputzer Karl Hermann Uhlig (Kottluff); Handarbeiter Max Albin Uhlig. Eine Tochter: Schlosser Hermann Brünning.

Eheaufgebote: Keine.
Eheschließungen: Fleischer Ernst Richard Hanke in Birkwib 5. Billith mit Fauny Martha Heil, Wirtschaftsgelbin in Rabenstein; Electro-Monteur Max Wilhelm Sehl in Rabenstein mit Vinca Selma Holstein, Handschuhmacherin daselbst.
Sterbefälle: Pauline Ernestine Matthes geborene Müller, Strumpfwirker-Gehfräule, 53 J. (Kottluff); 1 Sohn des Handschuhmachers Max Hermann Schindler, 2 M.; 1 Sohn des Gutsbesizers Friedrich Anton Vohse, 4 M. (Kottluff); 1 Sohn des Strumpfwirker's Ernst Emil Lenterich, 3 M.; 1 Sohn des Bassinwärters Louis Hermann Schubert, 5 M. (Kottluff).

Zusammen:
4 Geburten und zwar 3 männl., 1 weibl.
— Eheaufgebote.
2 Eheschließungen.
5 Sterbefälle und zwar 4 männl., 1 weibl.

Geschäftszeit.
Wochentags: 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.
Sonntags: 11—12 Uhr Vorm.
nur zur Entgegennahme von Todgeburtanzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 16. Sonntag p. Trin. d. 14. September a. c. Predigtgottesdienst Vorm. 1/9 Uhr in der Schule zu Reichenbrand, Vorm. 10 Uhr in der Schule zu Siegmar.

Empfehle zu billigsten Preisen
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge,

einzelne Jaquetts, Hosen und Westen, sowie Arbeits-hosen in allen Qualitäten, fertig und nach Maß.
Reichhaltige Musterkollektion steht zur Verfügung.
Ferner empfehle: Vorhemdchen, Kragen, Schlipse, Corsetts, Hemden, Schürzen in schwarz und bunt, Francröcke, blaue Leinwand, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Kinderlätzchen, wollenes Strickgarn, Socken und Strümpfe, Unterhosen, blaue Arbeits-hosen und -Blousen, Hosenträger, wollene Kopftücher, wollene Vorhemdchen, Wachs-tuch, Spitzen, Galanteriewaaren und verschiedenes mehr.

Reichenbrand. **Hermann Helbig.**

Das allbekannte
hochfeine Pertschbräu
(aus der Exportbrauerei Culmbach i. Bayern)
vom alten bayrischen Michael Schoberth in Röhrsdorf bekommt man bei **Willy Riedel** in der „Hoffnung“, **Frohwald Krausse (Schillereiche)** und **Louis Reichel** in Reichenbrand.

Schuhwaaren
in nur anerkannt guten Qualitäten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Paul Gruner, Schuhwaarenlager, Reichenbrand No. 147c.

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
von **Karl Mehlhorn, Siegmar**
empfiehlt alle Sorten feine Backwaaren, Thee- und Dessert-Gebäck, sowie **bessere Hausmacher-Giernudeln** en gros & en detail.
Bestellungen werden gut und geschmackvoll ausgeführt.

Es treffen jede Woche 2mal **frischgeräucherte Aale** ein und empfiehlt solche zu billigsten Preisen **Karl Degenhardt, Reichenbrand.**
Jeden Dienstag und Freitag empfiehlt **frischgeräucherte Heringe** **Karl Degenhardt, Reichenbrand.**

Lampert's **Gesundheits-Porter,** sowie **Köstricher Schwarzbier** empfiehlt **Anton Hübler** Flaschenbierhandlung Reichenbrand.

Alle **Einrahmungen von Bildern** werden nachweislich gut, sowie alle Reparaturen an Fenstern prompt und billig ausgeführt von **Max Clauss, Neustadt, Glaserei.**

Grünwaarenhandlung von **Karl Herrmann** Siegmar No. 28 hält sich bestens empfohlen.

Die besten und billigsten **Schuhwaaren** kauft man bei **Adolf Friedrich** Schuhwaarenlager Reichenbrand.

Stammtisch „Edle Rose“ Reichenbrand. Nächste Mittwoch außerordentlich **duftige Sitzung,** wozu alle Knospen glatt erwarten. Ein glattes Erscheinen wünscht die Präzise der **Blatte.**

Verchiedene Oelgemälde (Landschaften, Stillleben) sofort zu verkaufen. Näheres bei **Barbier Bass, Reichenbrand.**

Eine gutgehende **Handschuh-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. **Rabenstein, Poststraße 17c, 1.**

Stein- und Braunkohlen, in diversen Sortirungen und Marken, **Stein- und Braunkohlen-Briquetts,** sowie **Holz** hält am Lager und empfiehlt **Richard Barth, Siegmar, am Bahnhof.**

Lager fertiger **Böttcherwaaren,** Spezialität **Waschmaschinen,** solide Arbeit, empfiehlt zu billigen Preisen **Franz Neubert, Böttchermeister, Schönau Nr. 50.**

Wohnung. **Manjarde,** best. aus Stube, Schlafstube, Küche, Vorfaal und Kammer, mit Wasserleitung, sofort zu vermieten. **E. Leonhardt, Wiesenstraße, Siegmar.**

Eine **schöne Halb-Stage** zu vermieten. **Siegmar, Hoferstraße 2.**

Färberei Carl A. Bopp, Schönau b. Chemnitz

Fabrik:

Fernsprecher 631.

Chemnitz.

Hauptannahmelokale:

Marktgräbchen, Ecke Langestr. 19.
Johannisplatz, Ecke Königstraße.
Zwick. Straße, Ecke Göthestraße.
Webergasse, Nähe Theaterplatz
u. viele mehr.

Fabrik-Contor:

Schönau, Zwickauer Str. 77.

Chemische Reinigung

für

Herren-, Damen- und Kindergarderobe,

Möbelstoffe, Gardinen,
Teppiche, Spijken, Federn, Handschuhe zc. zc.

Färberei

für alle Arten Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen zc.
in zerrenntem und fertigen Zustande.

Annahmen:

Frau M. Großer, Puggeschäft,
Siegmar, Hofstr.

Herr Karl D. Wilde,
Reichenbrand.

Frau Alexine Selmroth,
Grüna, Karlstr.

Buschmann's Restauration Neustadt.

Zur **Kirmessfeier**, Sonntag und Montag, den 14. u. 15. Sept.,
große Auswahl in Speisen und Getränken. Für launige Unter-
haltung ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein Helene verw. Buschmann.

Restaurant „Erholung“ Schönau.

Während der **Kirmesstage** halte ich meine angenehmen Lokalitäten
bestens empfohlen und bitte um recht zahlreichem Zuspruch.

Vorzüglihe Speisen und Getränke. Aufmerkame Bedienung.

Richard Kupfer.

Am Billigsten Calculirt

sind sämtliche Preise für alle

Confections- und Woll- waren, fertig sowie nach Maas,

durch den Fachmann (Tuchmachergeselle)

Wilhelm Förster,

Reichenbrand, in der neuen Schmiede.

NB. Die neueste reichhaltige Musterkollektion in Herren-Anzugs-
und Damenkleider-Stoffen für die Herbst- und Winteraison steht bereit-
willigst zur Verfügung.

Geschäftsübernahme.

Einem geehrten Publikum von Reichenbrand und
Umgebung theile ich ganz ergebenst mit, daß ich die

Gärtnerei

des Herrn Vinus Lesch käuflich übernommen habe.

Indem ich prompte Bedienung zusichere, empfehle ich mich
zur Lieferung aller Produkte des Gartenbaues, sowie zur
Anfertigung moderner Bindereien aller Art bei geschmack-
voller Ausführung.

Ich richte die höfliche Bitte an das geehrte Publikum,
mich gütigst zu unterstützen.

Hochachtend und ergebenst

Hugo Steiger,

Kunst- und Handelsgärtner.

Clemens Bahner, Siegmar

Telephon No. 19 Buchhandlung und Zeitungs Expedition. Telephon No. 19

Empfehle anerkannt vorzügliche kaufmännische und wissenschaftliche

Bücher, sowie Zeit- und Fachschriften,

gebunden oder in Lieferungen zu beziehen, sowie

alle in- und ausländischen Damen- und Herren-Modenzeitsungen,

Gratulationskarten

für alle Gelegenheiten passend,

und

•• Ansichtspostkarten in grosser Auswahl. ••

Annoncenannahme und Ausgabestelle

für Chemnitzer Tageblatt, Chemnitzer Allgemeine Zeitung u. a. m.

Conditorei Ernst Härtling

im Gasthaus Reichenbrand

empfiehlt seine

Conditorenwaren in hochfeinster Ausführung

zu Festlichkeiten jeder Art.

Sämtliche

Glas- und Porzellanwaren

von den einfachsten bis zu den feinsten

kauft man am billigsten und besten bei

Reichenbrand.

Albin Irmschler,

Glas- und Porzellanwarenhandlung.

Lichttheilinstitut

Carolabad Rabenstein

Elektrische Lichtbäder und Bogenlichtbestrahlung

elektrische u. manuelle Massage, Dampf- u. Wannenbäder,
kohlen-saure, Fichtennadel-, sowie alle Solbäder.

Großartige Kurserfolge bei Gicht, Rheumatismus, Podagra,
Katarren, Fettsucht, Magen- und Leberleiden.

Kurzeit von früh 8 bis Abends 6 Uhr. Sonntags nur bis Mittags.

Billig! Billig!

Barchenthemden für Herren u. Damen

von 1 Mark an,

Weisse Herrenhemden v. Mk. 1,50 an

Weisse Damenhemden " 1,30 "

Ungebleichter Hemdenbarchent

à Meter 35 Pf.

Velour-Barchent-Reste,

2 1/4 Meter, 1 Mk.

Nachtjacken in Barchent v. Mk. 1,40 an,

Frauenschürzen von 85 Pf. an

Wollene Schürzen " 65 " "

Kinder-Schürzen " 75 " "

Normal-Unterhosen " 90 " "

Frauenstrümpfe (Patent) " 50 " "

Hosenträger " 25 " "

u. s. w.

Max Bahner,

Schönau,

Südstraße Nr. 4.

Zeiber Brifetts,

größte Heizkraft,

empfiehlt frei ins Haus 1000 Stück

5 Mark 50 Pf.

Karl Degenhardt,

Reichenbrand.

Eine amerik. Zimmerlinde,

2 Meter hoch, zu verkaufen

Rabenstein, Poststraße 17 c, 1.

Lindenschlößchen

Siegmar.

Die neuesten Gesang- und Musikstücke
für den Grammophon-Automat sind
eingetroffen. Achtungsvoll

E. Geisler.

Strumpfformerinnen

sucht

Eugen Keil,

Reichenbrand.

Näherinnen

außer dem Hause
erhalten dauernde und gutlohnende
Beschäftigung.

Semmler, Siegmar.

Aufwartung.

Sauberes Schulmädchen für einige

Stunden nachmittags sucht

Frau Emmy Münnich,

Siegmar, Limbacherstr. 23.

Fünf fein möblierte Zimmer

sind zu vermieten zum Preise von

Mark 10,— pro Monat mit Kaffee,

" 12,— " " " "

" 15,— " " " "

" 18,— " " " "

u. " 25,— " " " "

Zu erf. i. d. Buchhandlung Siegmar.

Conditorei & Café Fritz Lorenz Siegmar

empfehlte seine **angenehmen Lokalitäten**
einer gefälligen Benutzung.

Bestgepflegte Biere. ff. Weine und Liköre.
Lamperts Gesundheitsporter.

Gasthaus Neustadt.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Sonntag und Montag, zur **Kirmessfeier**
großes **Garten-Konzert**,
sowie im Saale

schneidige Ballmusik.

Speisen und Getränke vorzüglich.

Weine nur von **Klemm & Fischer** und **Zöllner & Morell.**

NB. Mittwoch, den 17. Sept.

grosses Kirmess-Konzert und Ball

(verbunden mit

Einzugschmaus),

gespielt von der Regimentskapelle No. 104 Kronprinz Friedrich August.

Hierzu ladet ergebenst ein **Herm. Leonhardt.**

Hunger's Restaurant Neustadt.

Sonntag und Montag, zum **Kirchweihfeste** empfehle
meine freundlichen Lokalitäten.

Stammlokal und Treffpunkt aller Sänger.

Dienstag, den 3. Feiertag

großes **Schweineschlachten.**

Alles Andere wie bekannt.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Bruno Hunger.

Restaurant zum Hirsch Schönau.

Sonntag und Montag zum **Kirchweihfest** halte ich meine
Lokalitäten zu recht zahlreichem Besuch bestens empfohlen.

Speisen und Getränke nur vorzüglich.

Walther Hirsch.

Kutscherstube

im **Gasthaus Neustadt**

empfehlte während der **Kirmestage**

ff. warme Würstchen, Frankfurter Bratheringe, Röllmüße,
russische sowie Delsardinen

und **verschiedenes mehr.**

Zum Ausschank gelangt ein **hochfeiner Stoff** in Licht und Dunkel.

Hierzu ladet freundlichst ein

in Vertretung:

Linus Müller, Kutscherstubenwirth.

Restaurant „Wartburg“

Reichenbrand

empfehlte seine **angenehmen Lokalitäten** einer gest. Benutzung.
Bestgepflegte Biere, sowie gute Speisen.

Karl Förster.

Strumpfformerinnen,

auch solche zum Anlernen,
finden lohnende Beschäftigung.

Alfred Höfelbarth, Siegmar.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss,
dass von jetzt ab in **Reichenbrand** unser

Monteur Hausen

stationirt ist. Derselbe wohnt im **Gasthaus zu**
Reichenbrand.

Aufträge und Reklamationen bitten wir dort
abzugeben.

Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz
in **Oberlungwitz.**

COGNAC

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfehlte im Einzel-Verkauf

Actien-Gesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Fischhandlung
Eduard Eienkel,
Schönau Nr. 46.

Empfehle zur Kirmes **lebende**
Karpfen, sowie frisch eingetroffene
Schellfische.

Böttcherei

Emil Flohr

Reichenbrand

(vis-à-vis des Herrn Eduard Walther)

empfehlte ein reichhaltiges Lager

fertiger Böttcherwaaren

zu billigen Preisen

in sauberer Ausführung.

Reparaturen werden gut und billig

ausgeführt.

Achtungsvoll

D. D.

Korbgeschäft
Siegmar.

Empfehle **Reise-, Wäsche-, Trag-**
und **Holzkörbe**, sowie alle **Wirth-**
schaftskörbe, Korbgestelle in oval
und eckig, von Rohr und Weide zu den
billigsten Preisen.

Emil Häussler

Haltestelle der Straßenbahn
Gasthaus Siegmar.

Lampen

für **Strumpf- und Handschuhstühle**
empfehlte preiswerth

Hermann Hecker,
Reichenbrand.

Für Radfahrer!

4 Stück Acetylen-Laternen

verkauft billig

Louis Uhlig,
Reichenbrand Nr. 95.

Geübte
Handschuh-
legerinnen

finden dauernde Beschäftigung.

Friedrich Lohs,

Siegmar.

Geübte **Strickerinnen**

auf **Fingermaschinen**

sucht bei hohem Lohn

Paul Träger,

Reichenbrand 92 b.

Einem tüchtigen
Strumpfwirker

auf **15-näbliche Perlfinger**

sucht

Rich. Uhle,

Neustadt Nr. 25.

Eine möbl. Stube

an alleinstehenden jungen Herrn sofort
zu **vermieten**

Nabenstein, Poststraße 17 c, l.

2 freundliche

Halb-Stagen

mit **Küche und Porzellan,**

an der **Hauptstraße in Reichenbrand,**
sofort zu **vermieten.** Näheres zu

erfahren bei

Oskar Strunz, Lochmühle.

Schönau.

Bessere **Wohnungen** mit **Gas-**
und **Wasserleitung** zu **vermieten**
Gde Zwickauer- und Südstraße.

Donnerstag, den 18.
September „Schützen-
ruh“ **Siegmar.**

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Flied in Reichenbrand.

Anzeigen werden sowohl von der Expedition,
als auch von den Herren Barbier Bast in Reichenbrand
und Buchhändler G. Bahner in Siegmar entgegen-
genommen und bis Freitags Abend erbeten.